

ibk.

**Bonhoeffer
Rundbrief.**

Mitteilungen
des Internationalen
Bonhoeffer-Komitees
Sektion Bundesrepublik
Deutschland

4 Düsseldorf 31
Alte Landstraße 121

Nummer 10 - Januar 1981

Liebe Mitglieder und Freunde!

Dieser Brief kommt infolge der Verkettung einiger unglücklicher Umstände leider sehr viel später als geplant. Der 1. Vorsitzende war längere Zeit durch Operationen zur Untätigkeit verurteilt, und der Sekretär war durch eine Fülle von Aufgaben in seinem Hauptamt überlastet. Wir hätten gerne gleich nach der internationalen Konferenz in Oxford berichtet, sind aber sicher, daß Sie auch jetzt die Notizen von Mieke und Ernst Albert Scharffenorth über dieses dritte internationale Treffen lesenswert finden werden. Wie wir inzwischen erfahren haben, planen unsere Freunde in der amerikanischen Sektion, einen Berichtsband Oxford 1980 herauszugeben. Einer der zentralen Vorträge wurde von Eberhard Bethge über das Thema "Bonhoeffer und die Juden" gehalten. Dieser Vortrag und die lebhaften Diskussionen in Oxford waren - zusammen mit dem Israelwort der Rheinischen Landessynode und der Kritik einiger Vertreter der Bonner Theologischen Fakultät daran - der Anlaß für uns, die nächste Bonhoeffer-Tagung unter das gleiche Thema zu stellen. Einzelheiten über die Tagungsplanung entnehmen Sie bitte dem Hinweis auf Seite 8.

Erfreulich für unsere Arbeit ist die Mitteilung des Chr. Kaiser-Verlages, daß infolge starker Nachfrage einige Bonhoeffer-Bände demnächst vergriffen sein werden und der Neuauflage bedürfen. Diese Gelegenheit soll benutzt werden, um insbesondere die sechs Bände Gesammelte Schriften neu zu ordnen und für Leser wie Forscher leichter zugänglich zu machen. (Näheres siehe Auszug aus dem Protokoll der Wissenschaftlichen Beirats-Sitzung Seite 5.) In mehreren Sitzungen ist mit dem Verlag über diese Fragen beraten worden. Für die Mitteilung von Erfahrungen und Anregungen im Umgang mit Bonhoeffers Schriften sind wir dankbar.

Bei unserer letzten Sitzung ist ein Finanzbericht vorgelegt worden, der uns Anlaß zu erheblichen Sorgen gibt. Wir bitten die Mitglieder herzlich, an die Beitragszahlung zu denken, womit wir uns besonders an diejenigen wenden, deren Beiträge für 1980 oder gar früher noch ausstehen. Denen, die Sonder-spenden gegeben oder neue Mitglieder geworben haben, gilt unser besonderer Dank. Wir planen den nächsten Rundbrief für Juni 1981 und möchten in diesem auch über die vorgesehene Mai-Tagung berichten.

Mit guten Wünschen für ein gesegnetes Jahr 1981

Ihre

Heinz Eduard Tödt
Ferdinand Schlingensiepen

Ende Dezember 1980

Bericht über die Oxforder Bonhoeffer-Tagung

Die Oxforder Tagung, die dritte Internationale Bonhoeffer-konferenz vom 28.3. bis 1.4.1980, war für uns ein besonderes Erlebnis. Schon die Altstadt von Oxford! Als wir, vom Bahnhof kommend, auf der Highstreet aus dem doppelstöckigen Bus stiegen und in eine der kleinen Gassen dieser Universitätsstadt gingen, ergriff uns das Gefühl, in die mittelalterliche Welt des Abendlandes zurückversetzt zu sein. Wir befanden uns zwischen hohen, rauchgeschwärzten Mauern - hinter denen wohl die berühmten Colleges liegen mußten. Schauten wir dann durch Tore oder Pforten dieser oft festungsmäßig geschlossenen Einheiten, sahen wir einladende Innenhöfe. Solche Höfe, wie z. B. St. Edmund Hall, unserem Tagungsort, vermittelten so viel Ruhe und Beschaulichkeit, wie wir sie bisher nur von den sog. Hofjes in den Niederlanden kannten. Dieser reizvolle historische Rahmen blieb jedoch für die Teilnehmer der Tagung weithin ohne Bedeutung. Nur wenige Schlaue hatten in weiser Voraussicht so geplant, daß sie nach Abschluß der Tagung noch länger in Oxford bleiben konnten. Den anderen - zu denen auch wir gehörten - blieb kaum Gelegenheit, Oxford näher kennenzulernen. Es sei denn, sie machten abends, auf dem Wege zu einem der Pubs (die so früh schließen!), die Augen wirklich gut auf: dann konnten sie immerhin ein paar eindrucksvolle Gebäudesilhouetten erkennen. Oder sie fanden am Ende der Tagung doch noch etwas Zeit, um (mit einem guten Regenschutz) unter fachkundiger Leitung von Rev. Daniel W. Hardy einen kurzen Rundgang durch einige Colleges zu machen.

Für das Gros der Teilnehmer, wie gesagt, blieb die Stadt Oxford jedoch sehr im Hintergrund. Wer durch die Pforte von St. Edmund Hall gegangen war, den sollte das Tagungsthema "Bonhoeffer und die Kirche in der modernen Welt" bestimmen, resp. der Kontakt mit denen, die sich ebenfalls zu dieser Tagung eingefunden hatten: mehr als 120 Teilnehmer aus 11 Ländern, darunter viele Angehörige der jüngeren Generation.

Die wissenschaftliche Arbeit vollzog sich im Rahmen von drei Hauptvorträgen und fast dreißig kleinen Arbeitsgruppen. Es referierten E. Bethge über "Bonhoeffer und die Judenfrage" (vgl. seinen gleichnamigen Beitrag in IBF 3); H. E. Tödt wollte über "Wortwiderstand und politischer Widerstand in ethischer Verantwortung. Der Einzelne, die Gruppen und die Kirche" sprechen. Da er wegen einer Netzhautablösung in die Oxforder Augenklinik mußte, übernahm F. Schlingensiepen die Verlesung dieses Referates. Dr. D. W. Shriver jr., Präsident des Union Theological Seminary in New York, hatte das Thema "Faith, politics and secular society: The legacy of Bonhoeffer for Americans". Dieser Vortrag - am ersten Abend - stellte an die (reisemüden) Zuhörer recht hohe Anforderungen. Es muß, so hörten wir später von Kennern, ein sehr interessantes Referat gewesen sein. Wer wie wir der Meinung angereist war, eigentlich ganz gut englisch zu verstehen, der erfuhr während Shrivers Vortrag, daß dies bei weitem nicht ausreicht, um dem zu folgen, was ein Südstaatler über Bonhoeffers Bedeutung für die Rolle der Kirche in den Vereinigten Staaten zu sagen hatte. Tödts Referat zeigt auf, wie bei Bonhoeffer der Einzelne, die Gruppe und die Kirche, trotz ihrer unterschiedlichen Funktionen, doch in einer notwendigen Beziehung zueinander gesehen werden. Die bekannte These, wonach nur der einzelne Christ, nicht aber die Kirche ermächtigt sei, aus dem Glauben heraus politische Entscheidungen zu treffen, wurde hier in Frage gestellt. Tödts entscheidende Gegenthese lautete: "Gewinnt die Kirche nicht die Vollmacht zurück, inhaltlich konkret die Botschaft Jesu Christi auszurichten, so ist sie gegenüber den fundamentalen Problemen unserer Zeit ein ohnmächtig - neutraler Nichtzeuge, ausgeliefert den individualisierten Interessen und religiösen Bedürfnissen, die in den Gesellschaften sich bilden" (nach der deutschen, schriftlichen Zusammenfassung).

Leider kam es nie zu einer ausführlichen Diskussion der Hauptvorträge. Was Tödts Vortrag anging, so lag dies bereits daran, daß durch seinen Ausfall der entscheidende Gesprächspartner fehlte, der sich mit zentralen Fragen, etwa der Amerikaner, hätte auseinandersetzen können. Alle Interpretationshilfe von seiten der BRD-Teilnehmer - bis hin zur Aufgabe als "Interpreter" (F. Schlingensiepen und Ilse Tödt) - konnten diesen Mangel natürlich nicht wirklich überwinden. Bei Bethges Vortrag dann unterblieb die Diskussion, weil die Zeit schließlich die Durchführung dieses Vorhabens verhinderte. Allerdings bot hier die Gruppenarbeit (s. u.) einen gewissen Ersatz. Im Falle Shrivers endlich hatte man eine allgemeine Diskussion nicht eingeplant. An sein Referat schloß sich - für den Tagungsablauf durchaus sinnvoll - nur "informal gathering and discussion" an. In "Buttery Bar and Old Dining Room" wurde zwar angeregt geplaudert, aber - worüber auch immer - nur in kleinen Gruppen. So blieb uns der Eindruck, daß die Hauptvorträge in Oxford für die Weiterarbeit nicht ausgeschöpft wurden. Die Arbeitsgruppen tagten viermal 1 1/2 Stunden lang, jeweils ca. 7 Gruppen zur gleichen Zeit. So konnten eine Fülle von Themen aufgegriffen werden - ausgehend von Papers, die schon zu Beginn der Tagung auslagen. Wer sich in eine der vielen Gruppensitzungen begab, sollte also über das Thema schon informiert sein. Das war dann,

soweit wir feststellen konnten, in manchen Gruppen nicht der Fall. Dann beschränkte sich die Gruppenarbeit auf eine Wiederholung dessen, was der Verfasser schon in seinem Papier geäußert hatte. Wir nahmen aber auch an Gruppen teil, die eine sehr angeregte Diskussion führten. Zwei seien erwähnt. Die Gruppenarbeit über "Bonhoeffer und die Judenfrage" (Vorlage von E.-A. Scharffenorth, Teilnahme von R. und E. Bethge) fand reges Interesse. Hier ging es um die Entschlüsselung bestimmter Aussagen aus Bonhoeffers Aufsatz "Die Kirche vor der Judenfrage" (vgl. GS II S. 44 ff). Es sollte deutlich werden, was Bonhoeffer seiner Kirche schon im April 1933 zumutet: sich für das Recht der jüdischen Staatsbürger in Deutschland und damit gegen die antisemitische Gesetzgebung des Dritten Reiches auszusprechen. Angeregt, ja wie manche empfanden heikel, wurde die Diskussion in der Gruppe, zu der H. Pfeiffer ein Papier über "Psychologie und Theologie in der neuen Bonhoeffer-Forschung" vorlegte. Über diesen Verlauf wird sich keiner, der (z. B. in Oxford) erlebt hat, wie lebendig Bonhoeffer noch heute in der Erinnerung derer ist, die ihm nahestanden, wundern oder gar mokieren dürfen. Es gilt, notwendige Sachfragen mit Respekt vor bestehenden Bindungen zu klären.

Ein ganz wesentliches Element der Oxfordter Tagung läßt sich nur schwer mit unserem Begriff einer wissenschaftlichen Fachtagung verbinden: das, was ein "informal gathering" bedeutete, oder das, was sich während einer "social hour", bei den Mahlzeiten oder endlich beim Ausflug nach London (Eröffnung des Bonhoeffer-Zentrums in der Dietrich-Bonhoeffer Kirche, Empfang bei der deutschen Botschaft) ereignete. Sicher, nach manchen dieser Treffen waren wir etwas heiser - es kostet schon Mühe, sich in so großer Kreise auch nur den nächstehenden oder Tischnachbarn verständlich zu machen. Ebenso blieb nach einem langen Abendgespräch über den Kirchenkampf nur noch eine kurze Nachtruhe (auf Betten, die die englische Hochachtung für Tradition und Askese deutlich (fühlbar) machten). Aber dafür erfuhren wir bei solchen Gelegenheiten doch viel mehr über das, was Bonhoeffers Leben und Wirken damals - und heute - bedeutet. So hat uns besonders beeindruckt, was in diesem Zusammenhang von einem Teilnehmer aus Südafrika und von einem Japaner berichtet wurde. Hier müßten wir nun wirklich erzählen können, um anschaulich zu machen, was Oxford in dieser Hinsicht brachte. Aber dazu reicht jetzt unsere Zeit nicht. Daher sei etwas anderes angesprochen: eine Erfahrung, die sich eher mit dem verknüpfen läßt, was für deutsche Begriffe eine wissenschaftliche Fachtagung ausmacht. Über den Verlauf der wissenschaftlichen Arbeit in Oxford ließe sich sicher - über unsere Andeutungen hinaus - noch etwas Kritisches sagen. Doch dazu ist hier wohl nicht der rechte Ort. Denn wir haben versucht, das auszudrücken, was das Erlebnis dieser Bonhoeffertagung - in ihren verschiedenen Dimensionen - ausmacht. Bei dieser Absicht muß jetzt von einem - weiteren - positiven Eindruck gesprochen werden: dem Tagungsstil. Die Art, wie in Oxford Referenten vorgestellt, Diskussionen eröffnet, Gesprächsbeiträge aufgenommen und zum Ende geführt wurden, rief uns in Erinnerung, was den deutschen Umgangsformen im Kreise der Wissenschaftler weithin fehlt: die Fähigkeit zur Korrektur der anderen ohne (verletzende) Direktheit. Die Bereitschaft zu herzlichen Äußerungen und zur Ermutigung sowie last not least

der Respekt vor dem Bedürfnis der Zuhörer nach regelmäßigen Pausen.

Wenn wir an Oxford zurückdenken, so geschieht dies mit Freude und Dankbarkeit. Der Dank gebührt insbesondere den beiden Kollegen, ohne deren sichtbaren und unsichtbaren Einsatz "Oxford" nicht das geworden wäre, was es für uns war: dem Sekretär der amerikanischen Sektion Dr. G. B. Kelly und dem Engländer Rev. Daniel W. Hardy (Univ. Birmingham). Gerade Daniel Hardys Hilfe haben die Teilnehmer aus der Bundesrepublik bei verschiedenen kleinen und großen Anlässen sehr schätzen gelernt.

Mieke und Ernst-Albert Scharffenorth

Heidelberg, den 10.9.1980

P R O T O K O L L (in Auszügen)
DER SITZUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN BEIRATS DES INTERNATIONALEN
BONHOEFFER-KOMITEES vom 12. bis 13. Dezember 1980 in Heidelberg

Anwesend

Frau Bethge / E. Bethge / E. Feil / Chr. Gremmels / W. Huber /
U. Kabitz / C. Nicolaisen / H. Pfeifer / Frau Scharffenorth /
E. A. Scharffenorth / F. Schlingensiepen (12.12.) /
Frau Tödt / H. E. Tödt

2. Publikationen von Hilfsmitteln der Bonhoeffer-Forschung

1. B o n h o e f f e r g e s a m t r e g i s t e r
(Bericht: Kabitz) Abschluß der Arbeiten Mitte 1982.
"Natürlich ist es schon eine Frage wert, wie sich dieses
Gesamtregister zu der geplanten Werkausgabe verhält."
Vorschlag Tödt: Eine Probeseite den Mitgliedern des Bei-
rats zugänglich zu machen.
2. D e u t s c h s p r a c h i g e B o n h o e f f e r -
b i b l i o g r a p h i e (Bericht: Feil) Man hofft,
durch einen entsprechenden Vertrag (Kaiser-Verlag/Opper-
mann) die Voraussetzungen für einen möglichst raschen
Abschluß der Arbeit schaffen zu können.
3. I n t e r n a t i o n a l e B o n h o e f f e r -
b i b l i o g r a p h i e (Bericht: Feil) Die Texte
liegen vor. Umfang ca. 2.000 Titel, ca. 200 Seiten.
Keine Inhaltsangaben; Sachindex wird anhand der Titel
erstellt. Publikation 1982. Herausgeber: Feil/Oppermann.

Der Wissenschaftliche Beirat begrüßt, daß die Erstellung der Bibliographien in Zusammenarbeit mit der Tübinger Universitätsbibliothek erfolgen kann. Eine Beteiligung an dem System maschineller Literaturerfassung ist nicht nur für die Bibliographien selbst, sondern auch für deren Fortschreibung zunehmend von Bedeutung. Die Verantwortung des Kaiser-Verlags wie auch des IBK in Sachen Bonhoeffer-Bibliographie wird durch diese Kooperation nicht berührt.

3. Publikationen innerhalb der Reihe IBF

Der internationale Charakter dieser Reihe soll möglichst auch in den kommenden Bänden zum Ausdruck gebracht werden. Zugleich stößt der Verlag angesichts der ihm mit der Bitte um Übersetzung und Veröffentlichung zugehenden ausländischen Bonhoefferarbeiten finanziell an seine Grenze. Besteht die Möglichkeit, die ausländischen Arbeiten an bestimmte Themen zu binden? Findet ein orientierender Sammelband (Reader) über die internationale Bonhoefferdiskussion der Gegenwart genügend Interesse? Soll den thematisch angelegten Veröffentlichungen der Vorrang eingeräumt werden? In der Diskussion dieser Fragen ergaben sich folgende konkrete Projekte:

(A) "Bonhoeffer und die Juden"

Als Ertrag einer Tagung zu diesem Thema. Verantwortlich für dieses Projekt: E. A. Scharffenorth unter Mitarbeit von W. Huber und Chr. Gremmels.

(B) "Bonhoeffer und die Zeitgeschichte"

Als Ertrag einer Fachtagung. Verantwortlich: C. Nicolaisen und H. E. Tödt. (Vgl. dazu die von Herrn Nicolaisen am 1.11.1979 in Heidelberg vorgetragenen Überlegungen zum Thema: "Welche Probleme der Bonhoefferforschung ergeben sich aus der wissenschaftlichen Arbeit an der Zeitgeschichte?").

(C) "Bonhoeffer in der internationalen Forschung"

Präsentation der Interpretationen von Green / Kelly / Day / Dumas / Mengus etc. Möglicherweise in Form eines Dialogs zwischen diesen Forschern. Verantwortlich für dieses Projekt: E. Feil und H. Pfeifer.

(D) "Bonhoeffer und Luther"

Vgl. dazu den Beitrag von H. J. Held in IBF III, 140-168. Oder auch: Cl. J. Green: "Bonhoeffer in the Context of Erikson's Luther Study", in: R. A. Johnson (ed.), Psychohistory and Religion, Philadelphia 1977, 162-196. Verantwortlich für dieses Projekt: Chr. Gremmels.

Weitere Themenvorschläge: → Bonhoeffer aus der Perspektive der Psychogrammforschung (vgl. dazu die Thesen von v. d. Berk und die diesbezügliche Diskussion in Holland); → neuere amerikanische Arbeiten zum Thema 'Bonhoeffer und der Pazifismus' bzw. zum Verhältnis der Befreiungstheologie zur Theologie Dietrich Bonhoeffers (Newsletter-Beiträge).

4. Werkausgabe - Neuauflage der Ethik - Klausurtagung

In Sachen der 'Ethik' wird kurzfristig einer unveränderten Zwischenaufgabe der Vorzug gegeben.

● Allgemeine Gesichtspunkte

- An der Herausgabe der Bonhoeffer-Werkausgabe (BWA) müssen neben Mieke und Ernst-Albert Scharffenorth weitere Personen beteiligt werden. Verlag und Sekretariat rechnen mit der

Beratung durch Renate und Eberhard Bethge sowie den Wissenschaftlichen Beirat und Vorstand;

- Die BWA ist nicht als "Historisch-kritische Gesamtausgabe" im üblichen Verständnis geplant. Das verbietet sich schon mit Blick auf die Zielgruppen (Wissenschaftler / theologisch und kirchlich Auszubildende / interessierte Christen), die es zugleich anzusprechen gilt;
- Bei prinzipieller Übersichtlichkeit sollen die einzelnen Bände der BWA folgenden editorischen Gesichtspunkten Rechnung tragen:
 - (a) Quellenlage / Textkritik (Qualität des Materials; von Bonhoeffer veröffentlichte Schriften; Posthume Editionen; Rekonstruktionen anhand von Nachschriften etc. Überprüfung von Übersetzungen)
 - (b) Anmerkungen zu Personen / Zitaten / Sachen
 - (c) Zeitgeschichtliche Einordnungen; Querverbindungen
 - (d) Interpretationen
- Wie die voranstehend benannten erläuternden Zusätze, bei denen zwischen a, b, c einerseits und d andererseits zu unterscheiden ist, auf die Text- und Kommentarbände zu verteilen sind, ist noch nicht endgültig entschieden. Insbesondere bedarf der Vorschlag sog. 'Kommentarbände' noch weiterer Klärungen.

Zur Diskussion

Als Ergebnis der sehr ausführlichen Diskussion, die hier im einzelnen nicht nachgezeichnet werden kann, kann von folgendem Gesamtplan ausgegangen werden:

ABTEILUNG A Monographien (I. Von Bonhoeffer selbst veröffentlichte Schriften: SC/AS/N/GL
II. Posthum edierte Schriften: E/WEN/Tegeler Fragmente)

ABTEILUNG B Vorträge, Aufsätze, Predigten

ABTEILUNG C Briefe, Tagebücher, Dokumente

Offene Fragen

- (1) Nach welchen Prinzipien sollen diese Abteilungen gegliedert werden. Zwei Möglichkeiten stehen zur Diskussion:
 - Chronologische Anordnung
 - Adressatenbezogene Anordnung: Akademische, ökumenische, kirchliche Schriften (Vorschlag Tödt)

Des weiteren muß berücksichtigt werden: Was ist nicht unterzubringen, wenn man thematisch gliedert? Die Sachtitel der thematischen Gliederung dürfen nicht zu formal (= nichtssagend) ausfallen! Innerhalb einer adressaten-

bezogenen Anordnung sollte jeweils streng chronologisch vorgegangen werden.

- (2) Wieviele der bisher noch nicht veröffentlichten Schriften sollen aufgenommen werden? Und wie weit sollte man dabei gehen? (Bis zum Abituraufsatz über Horaz? Bis zu den Klausurarbeiten zum 1. bzw. 2. Theologischen Examen?)

Die in Frage kommenden Texte werden von E. Bethge benannt und sollen im Wissenschaftlichen Beirat als Fotokopie zwecks Stellungnahme (an das Sekretariat) kursieren.

Marburg, den 19.12.1980

Bonhoeffer und die Juden
Studententagung in Kaiserswerth

Die ursprünglich für Wilhelmsfeld bei Heidelberg geplante Tagung "Bonhoeffer und die Juden" findet nun vom 22. - 24. Mai 1981 im Diakoniewerk Kaiserswerth statt. Der Wissenschaftliche Beirat des IBK hat folgende Skizze für das Programm entworfen:

1. Einführung (Prof. D. Eberhard Bethge DD)
2. Zur Kontroverse über den Rheinischen Synodenbeschuß
3. Die theologische Bedeutung Israels im Werk Dietrich Bonhoeffers
4. Beiträge zur historischen Dimension der Problematik

Beginn: Freitag, 22. Mai 1981, 18.00 Uhr mit dem Abendessen
Ende: Sonntag, 24. Mai 1981, 17.00 Uhr.

Die Unterbringung geschieht in verschiedenen Häusern des Diakoniewerkes und in umliegenden Pensionen sowie einigen Privatquartieren. Vorträge und Arbeitsgruppensitzungen finden im Mutterhaus statt. Der Teilnehmerpreis beträgt DM 80,--.

Anmeldungen erbitten wir bis zum 10. März 1981 an das Sekretariat des IBK. Ein genaueres Programm geht Ihnen nach Ihrer Anmeldung zu.

Internationale Kommunikation

Während der Bonhoeffer-Tagung in Oxford ist der Wunsch geäußert worden, die Kommunikation zwischen den verschiedenen Sektionen der Internationalen Bonhoeffer-Gesellschaft zu verbessern. Die English Language Section (USA) hat es zunächst übernommen, als eine Koordinationsstelle zu fungieren. Sie bietet an, daß alle international wichtigen Informationen in ihrem Rundbrief (Newsletter) veröffentlicht werden. Hier ist die Liste der Sektionen und Anschriften, die in Oxford zusammengestellt wurde:

Denmark: Jørgen Glenthøj, Borum Byvej 4, 8471 Sabro, Denmark
English Language Section: Dr. Geoffrey Kelly, La Salle College, Philadelphia, PA 19141, USA
Federal Republic of Germany: Dr. Johannes Degen, Alte Landstr. 121, 4 Düsseldorf 31, Federal Republic of Germany

German Democratic Republic: Dr. Martin Onnasch, 48 Naumburg, Lindenring 47 a, German Democratic Republic
Ghana: Dr. J. C. Thomas, University of Ghana, Department for the Study of Religion, P. O. Box 66, Legon, Accra, Ghana
Japan: Hisashi Kajiwara, Showa 2-5-1-403, Ichinomiya, Aichi/Japan
Netherlands: Renze P. Yetsenga, Postbus 24, 9150 AA Holwerd, The Netherlands
South Africa: Dr. John de Gruchy, Department of Religious Studies, University of Cape Town, Rondebosch, Cape Province, South Africa
United Kingdom: (pro tem) Dr. Daniel W. Hardy, Department of Theology, University of Birmingham, Birmingham 15, England
Christian Kaiser Verlag: Mr. Manfred Weber, Chr. Kaiser Verlag, Isabellastr. 20, 8 München 40, Federal Republic of Germany

Britische Gruppe im Aufbau

Angeregt durch die Tagung in Oxford, sind Bemühungen im Gange, eine Gruppe von Mitgliedern der Bonhoeffer Gesellschaft in Großbritannien zu gründen. Edwin Robertson (9 Porchester Gardens, London W 2 4 DB) und F. Gerald Downing (The Vicarage, Hollins Lane, Unsworth/Bury Lancs) haben hierfür die Verantwortung übernommen. Bei einem Treffen des Exekutivausschusses (der English Language Section) in Philadelphia/USA im vergangenen Mai berichtete Edwin Robertson über diese Entwicklung. Er deutete an, daß die Gruppe oder Sektion in Großbritannien integrierter Bestandteil der English Language Section sein möchte und daneben einige eigene Aktivitäten entfalten wird. Etwa 40 Personen haben ihr Interesse zur Unterstützung einer solchen Gruppe angemeldet. In der Diskussion für die Zukunft sind Konferenzen, die Sammlung von Informationen über Personen, die wissenschaftlich über Bonhoeffer arbeiten sowie an Universitäten und Oberschulen unterrichten; außerdem soll die Sammlung von Materialien über Bonhoeffer in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in London fortgesetzt und die Verbindung zu Verlegern gehalten werden.
(aus: Newsletter 19, August 1980)

Hinweis des Sekretariats

Dieser Rundbrief enthält unsere vollständige Mitgliederliste (IBK-Sektion Bundesrepublik Deutschland). Bitte teilen Sie uns kurz mit, wenn die Angaben nicht vollständig sind oder sich geändert haben. Wir veröffentlichen in Zukunft in jedem Rundbrief die neuen Mitglieder.

Und noch eine dringende Bitte: Vergessen Sie bitte nicht, Ihre noch ausstehenden Beitragszahlungen entsprechend der anliegenden Übersicht umgehend zu überweisen.

Der Bonhoeffer-Rundbrief wird herausgegeben vom Internationalen Bonhoeffer-Komitee zur Sicherung des Nachlasses und der Förderung der Forschung - Sektion Bundesrepublik Deutschland e. V., 4000 Düsseldorf 31, Alte Landstr. 121.

Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorstand:

Prof. Dr. Heinz Eduard Tödt, 1. Vorsitzender;

Pastor Dr. Ferdinand Schlingensiepen, 2. Vorsitzender.

Pastor Dr. Johannes Degen, Sekretär.

Alle Mitteilungen und Einsendungen usw. bitten wir zu richten an das Sekretariat des Internationalen Bonhoeffer-Komitees, Sektion Bundesrepublik Deutschland e.V., Alte Landstr. 121, 4000 Düsseldorf 31 - Telefon 0211/409787

- 1 Dr. Ahne, Lothar, Sandfurter Weg 43, 29 Oldenburg
- 2 Dr. Alemany, José, Universidad Comillas, Madrid 34/Spanien
- 3 Altenähr, Albert; Benediktiner-Abtei Gerleve, Postfach 3420 Coesfeld
- 4 Dr. Backhaus, Gunther, Alter Kirchweg 46, 4030 Ratingen 2
- 5 Bakeberg, Heinz, Ginsterweg 95, 8500 Nürnberg
- 6 Bailly, Theodor, Hammerstr. 38, 1000 Berlin 37
- 7 Barner, Marita, Winzingerroderweg 9, 3000 Hannover 71
- 8 Baumann, Dieter, Königgrätzerstr. 46, 41 Duisburg
- 9 Becker-Egli, Brigitte, Pfarrhaus Landiswil, CH-3431 Obergoldbach, Schweiz
- 10 Berendts, Otto/Elma, Holunderweg 13, 4930 Detmold 17
- 11 Prof. D. Bethge, DD, Eberhard, Flachsgraben 9, 5307 Wachtberg-Villiprot
- 12 Bischoff, Claus, Justinus-Kerner Str. 17, 792 Heidenheim
- 13 Bissinger, Fritz, Fritz Reuter Str. 29, 8 München 60
- 14 Bock, Gernot, Heilbronner Str. 10, 46 Dortmund 1
- 15 Böttcher, Walter, KR, Kladower Damm 326, 1 Berlin 22
- 16 Bonhoeffer, Emmi, Grevenbroicher Weg 70, Haus Lörrick, (Apt. 202), 4 Düsseldorf 11
- 17 Bornhäuser, Hans, Prälat, Stechertweg 25, 78 Freiburg/Brsg.
- 18 Dr. Boyens, Armin, Ev. Kirchenamt f. d. Bundeswehr, Kölner Str. 107 a, 53 Bonn-Bad Godesberg
- 19 Bracher, Dorothee, Stationsweg 17, 53 Bonn
- 20 Braune, Christian, Sonnenstr. 26, 44 Münster
- 21 Bröking, Martin, Sonnenstr. 22 b, 29 Oldenburg
- 22 Prof. Dr. Brosseder, Johannes, Rauschendorfer Str. 74, 533 Königswinter 21
- 23 Dr. Burgsmüller, Alfred, Grenzburgstr. 5, 1 Berlin 41
- 24 Butaye, Frans, sdb., Pauluskolleg Don Bosco, Guide Gezellelaan 21, 3030 Heverlee/Niederlande
- 25 Cachandt, Robert, Kirchplatz 13, 6308 Butzbach
- 26 Dr. Day, Thomas, Marchandstr. 13, 1 Berlin 46
- 27 Dr. Degen, Johannes, Diakoniewerk Kaiserswerth, Alte Landstr. 121, 4 Düsseldorf 31
- 28 Demond, Karl-Heinz, Am Weitgarten 43, 53 Bonn 3
- 29 Druckenbrod, Martha-Lotte, Otto Koch Str. 2, 3338 Schöningen (Braunschweig)
- 30 Prof. Dr. Duchrow, Ulrich, Albert Fritz Str. 45 f, 69 Heidelberg 1
- 31 Dudzus, Otto, An der Decksteiner Mühle 9, 5 Köln 41
- 32 Prof. Dr. Ebbrecht, Gunter, Lichtstr. 37, 4 Düsseldorf
- 33 Farnbacher, Traugott, 185, Rue du Rhin Tortu, F-67100 Strasbourg/Frankreich
- 34 Prof. Dr. Feil, Ernst, Hainweg 9, 8031 Gilching
- 35 Flender, Wilhelm, Parsevalstr. 26, 56 Wuppertal 2
- 36 Forberg, Rotraut, Graf Recke Str. 59, 4 Düsseldorf 1
- 37 Prof. Dr. Frey, Christofer, Schenkstr. 69, 8520 Erlangen
- 38 D. Frick, Robert, St. Göresstr. 45, 4 Düsseldorf 31

- 39 Gadow, Hartmut, Zeppenheimer Weg 1, 4 Düsseldorf 31
40 Gerlach, Gernot, Ernst Metz Str. 9, 3440 Eschwege
41 Dr. Gerlach, Wolfgang, Schmachtenbergstr. 22, 43 Essen 18
42 Glenthøj, Jørgen, Borum Byvet 4, Borum,
8471 Sabro/Dänemark (Soqnepraest)
43 Dr. Goedeking, Hans, Château de Bossey, CH-1298 Céligny/Schw.
44 Dr. Goedeking, Johanna " "
45 Dr. Goeden, Roland, Fruchteburger Weg 5, 297 Emden
46 Prof. Dr. Gollwitzer, Helmut, Nebingerstr. 11, 1 Berlin 33
47 Prof. Dr. Gremmels, Christian, Wilhelm Roser Str. 32,
3550 Marburg/Lahn
48 Groth, Siegfried, Vereinigte Ev. Mission, Rudolfstr. 137-139,
5600 Wuppertal 2
49 Hartmann, Karl, Schönaustr. 56, 4600 Dortmund 50
50 Dr. v. Hase, Hans Christoph, Im Asemwald 8/19, 7 Stuttgart 70
51 v. Hase, Clara, " "
52 Haumann, Arnold, Potthoffs Börde 19, 4300 Essen
53 Dr. Heintze, Gerhard, Landesbischof, Salzdahlumerstr. 45,
3340 Wolfenbüttel
54 Dr. Held, Heinz Joachim, Wilhelm Beer Weg 229,
6000 Frankfurt/M. 70
55 Herrmann, Botho, Eichhornstr. 17, 6740 Landau/Pfalz
56 Hollaender, Senta, Alte Landstr. 38, 4000 Düsseldorf 31
57 Hofmann, Horst-Klaus, Postfach 83, 6140 Bensheim 1
58 Prof. Dr. Horn, Hermann, Am Höing 16, 5800 Hagen
59 Prof. Dr. Huber, Wolfgang, Bettewiese 41, 3551 Marburg-
Schröck
60 Hudasch, Dieter, Kapellener Str. 4 a, 4100 Duisburg 46
61 Hünecke, Martin, 26 Inglemere Rd., London S.E. 23 BE/Engl.
62 Hufschmidt, Walter, Scharpenberg 1 a, 4330 Mülheim/R.
63 Huhnke, Hans Joachim, Agilolfingerstr. 23, Haus J, Apt. 057,
8000 München 90
64 Huschke, Peter, Georgstr. 7/1, 7400 Tübingen
65 Dr. Jung, Hans-Gernot, Bischof, Burgfeldstr. 14,
3500 Kassel-Wilhelmshöhe
66 Kabitz, Ulrich, Wensauer Platz 13, 8000 München 60
67 Kanitz, Joachim, Ichweg 12, 1000 Berlin 37
68 Kießling, Hartmut, Lehrerstr. 69, 4100 Duisburg 11
69 Dr. Koch, Werner, Hauptstr. 33, 4459 Emlichheim
70 Köhnen, Adolf, Sup.Int. i.R., Azaleenweg 47, 4020 Mettmann
71 Korporal, Hinrich, Bremer Str. 57, 2950 Leer
72 Koschorke, Manfred, Wendelinstr. 88, 5100 Aachen-Brand
73 Koslowsky, Gerh., Missionsstr. 3, 5600 Wuppertal 2
74 Prof. Dr. theol. Kremers, Heinz, Vinnerstr. 9 a, 413 Moers
75 Kremkau, Klaus, OKR, Schlesienstr. 64, 6231 Schwalbach/Ts.
76 Kühn, Katja, Gw. Röthingweg 18, 7500 Karlsruhe 41
77 Küsell, Martin, Heemstr. 28, 2878 Wildeshausen
78 Dr. Lapide, P., Matternstr. 26, 6000 Frankfurt/M. 50
79 Prof. Ing. Latmiral, Gaetano, Via Ortensio 20,
I-80123 Napoli/Ital.
80 Latmiral, Donata, Via Ortensio 20, I-80123 Napoli/Ital.
81 Lawrenz, Rainer, Rommeröder Str. 4, 3436 Hess. Lichtenau 5-
Walburg
82 Prof. Leibholz, Gerhard u. Frau, Herzberger Landstr. 57,
3400 Göttingen